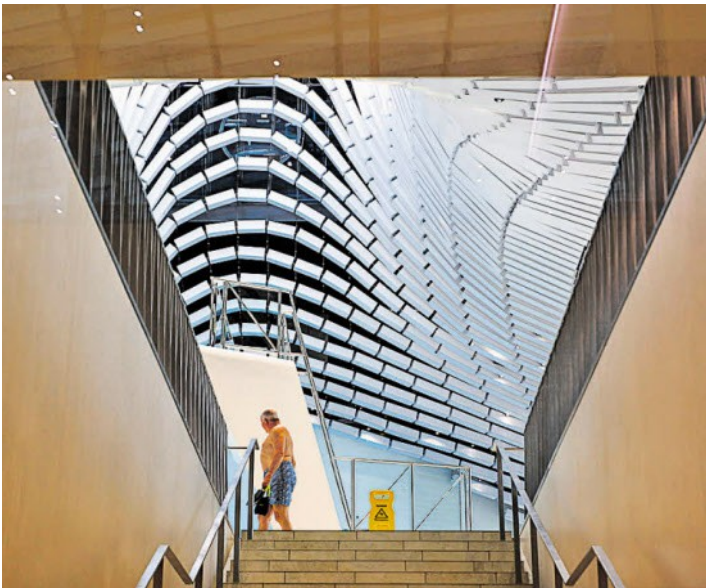




„Liebeserklärung“ an die Stadt Salzburg

Das Paracelsusbad im sensiblen Umfeld einer Barockstadt neu zu bauen sei an Komplexität nicht zu überbieten. Das Ergebnis verstehe er als „Liebeserklärung“ an die Stadt, sagte Architekt Alfred Berger vom Architekturbüro Berger und Parkkinen, das am Donnerstag den Aluminium-Architekturpreis 2020 erhielt. Ausgezeichnet wurde auch die Bischofshofner Metallbaufirma Saller (im Bild Philipp Schuster, Thomas Kasnik, Herbert Hallinger, Thomas Löcker). Der Betrieb hat beim Bad 132 Tonnen Keramikklammern, 75 Tonnen Schuppenverglasung und 133 Aluminium-Fenster verbaut. Vergeben wird der Preis alle zwei Jahre vom Aluminium-Fenster-Institut, der IG Architektur und der Architekturstiftung.



BILDER: SN/ROBERT RATZER

